

NATURSCHULE AGGERBOGEN: ZAHLEN-FAKTEN-PERSPEKTIVEN

Besucherzahlen

Die Besucherzahlen sind - entgegen der ursprünglichen Planung - in diesem Jahr eklatant angestiegen. Das Ziel, ca. 6.000 bis 7.000 Besucher pro Jahr pädagogisch zu betreuen, wurde durch die starke Nachfrage im Bereich der Ferienfreizeiten stark übertroffen: mehr als 9.000 Besucher haben in diesem Jahr die Naturschul-Angebote genutzt. Außer den Teilnehmern an diesen Ferienfreizeiten sind der Berechnung die Unterrichtsbesucher, die NABU-Gruppen und die Teilnehmer an Einzelkursen zugrunde gelegt worden. 45,9 % der Besucher kamen aus Lohmar, ein deutlich messbarer Anteil rekrutierte sich aus den :regionale2010 Kooperationspartnern, aber auch Gruppen aus Siegburg und Bonn, Porz und Bornheim, Gummersbach und Köln konnten für Besuche in der Naturschule gewonnen werden.

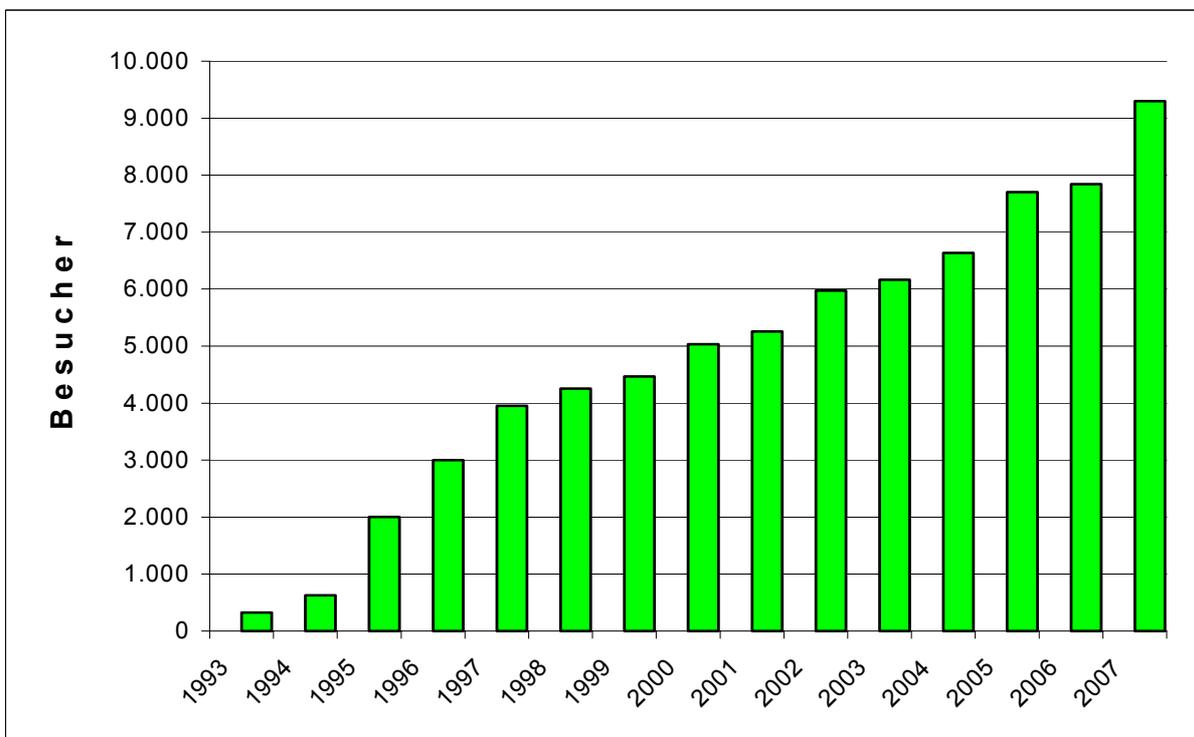


Abb. 1: Entwicklung der Besucherzahlen in der Naturschule von 1993 bis 2007

Finanzierung

Die Kosten der Naturschule halten sich im Rahmen der Ansätze des Haushaltsplanes. Der Honorartitel ist unverändert (20.000,00 €) stabil geblieben, muss aber - bedingt durch die Kooperation mit den :regionale2010-Partnern - ggfls. angepasst werden. In 2007 wurden über diesen Haushaltstitel nahezu alle vormittags stattfindenden Kurse für Vor- und GrundschülerInnen durchgeführt; dies waren 3.523 Kinder (2.500 davon aus Lohmar) bei einer Gesamtbesucherzahl von 9.300 Personen (4.700 davon aus Lohmar) verteilt auf 458 Veranstaltungen.

Das Naturschul-Team sieht weiterhin eine wichtige Aufgabe darin, „geldwerte Leistungen“ von Dritten einzuwerben, um die Arbeitsmöglichkeiten zu verbessern, ohne die Belastung für die Stadt erhöhen zu müssen. Als Beispiele seien hier zu nennen:

- Übernahme von Honoraren durch Dritte (NABU, Trainer, Teilnehmer)
- Anzeigenkunden, um den Druck des Programmheftes zu ermöglichen
- Arbeit gegen Spendenquittung (GKN und andere Firmen)
- Spenden für den Förderverein
- Gelder von Stiftungen
- Preisgelder

Im Jahre 2006 betragen diese eingeworbenen Einnahmen ca. 47.900 €; 2007 beträgt die Summe 136.194,00 €. Diese ungewöhnlich hohe Summe kommt durch die großzügige Unterstützung der Nordrhein-Westfalenstiftung über den NABU Rhein-Sieg, der Kreissparkassenstiftung und den Sonderpreis des Landes für das „Gesamtkonzept Kulturelle Bildung“ zustande.

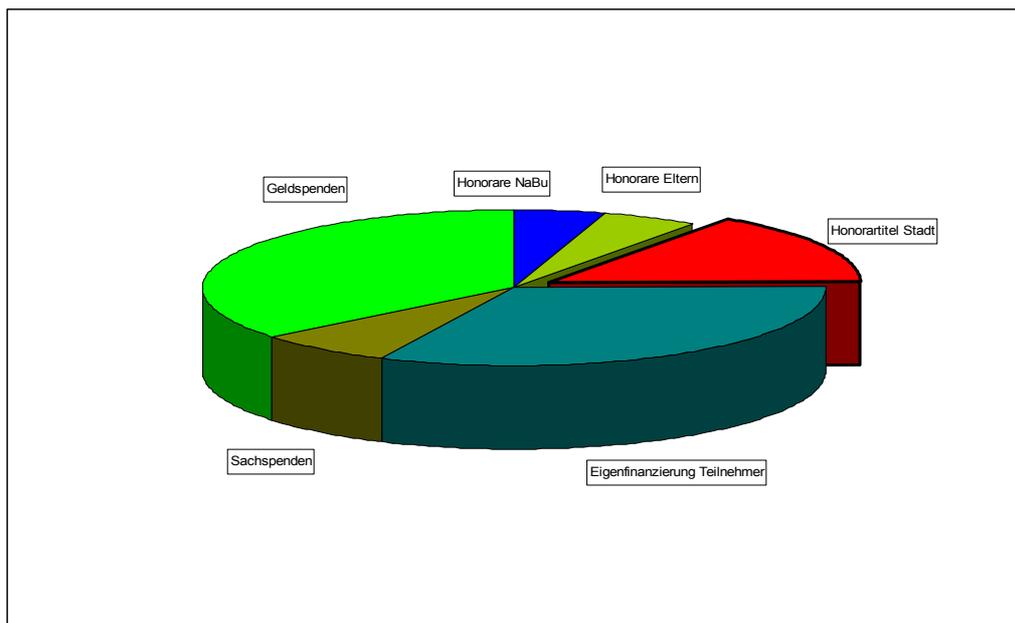


Abb.2 Aufteilung der eingeworbenen Drittmittel in die entsprechenden Bereiche

Perspektiven

Der Charme der Improvisation scheint die Stimmung unserer Besucher und Kurs-Teilnehmer zwar immer noch eher positiv zu berühren, aber dennoch soll der Standort im Rahmen des :regionale2010 Projektes optimiert werden. Dazu gehören neben dem Trinkwasser- und Kanalschluss behindertengerechte Toiletten, ein Wickelraum für die Kleinsten und ein weiterer (offener) Klassenraum. Der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt fand am 20.10.2007 statt.

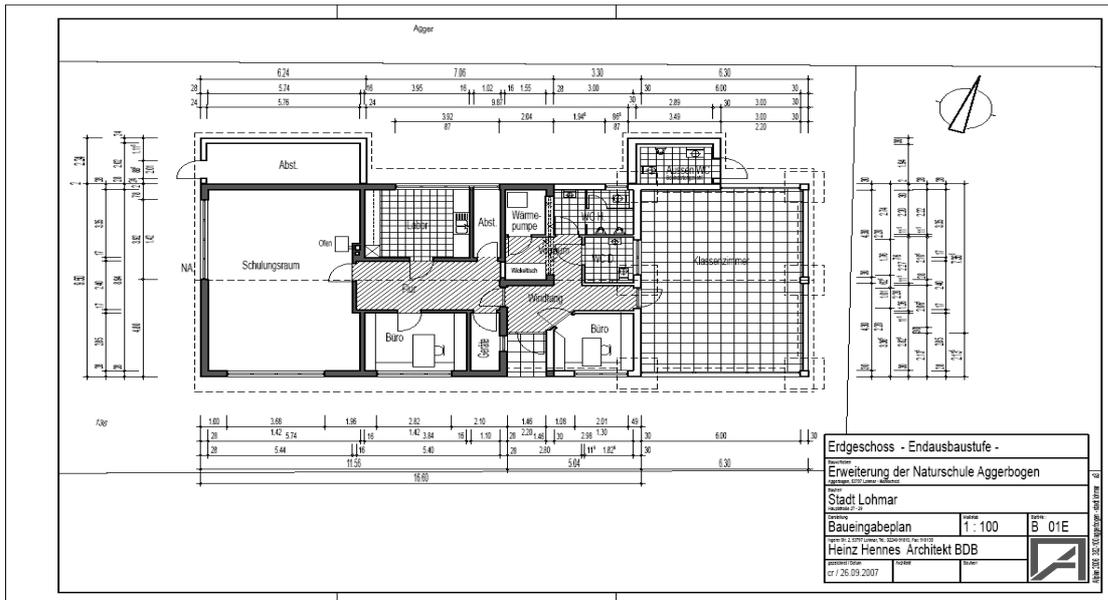


Abb.3 Erweiterung Naturschule: hier Erdschoss – Endbaustufe -

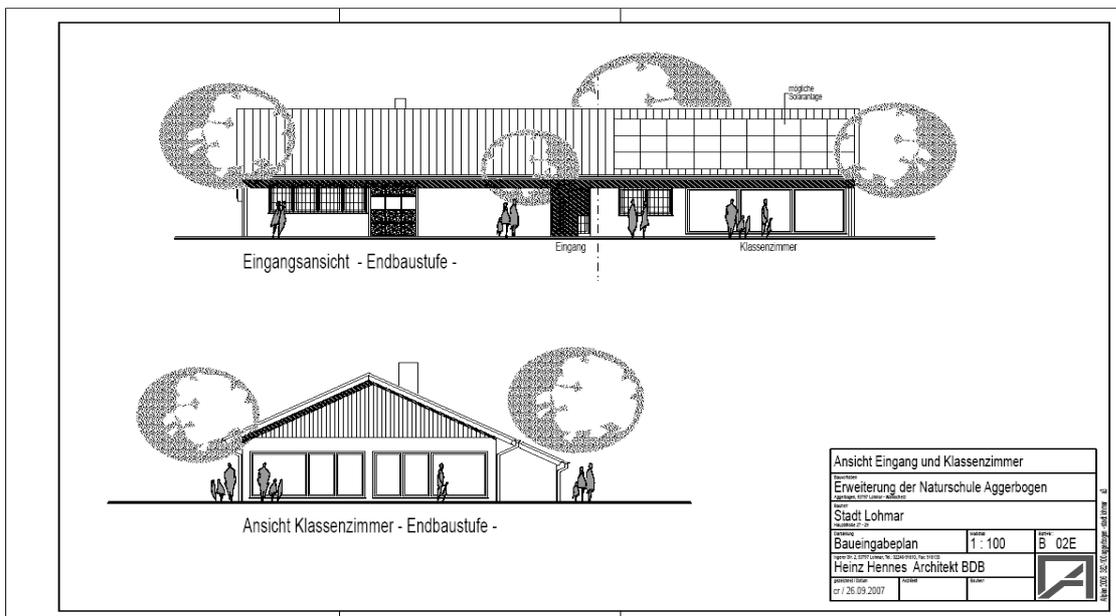


Abb.4 Erweiterung Naturschule: hier Ansicht Eingang und Klassenzimmer

Der derzeitige Bewirtschaftungsrahmen kann vorerst weitgehend so beibehalten werden.

PROJEKTE

Auen leben

Was ist eine Aue? Welche Funktionen und besonderen Eigenschaften haben Bach- und Flussauen? Wie hat der Mensch Auen verändert und wie kann wieder mehr Naturnähe erreicht werden? Mit diesen Fragen und den entsprechenden Anleitungen zu handlungsorientiertem Unterricht beschäftigt sich das Projekt „Auen leben“, das in Kooperation mit der NATURSCHULE AGGERBOGEN und sechs weiteren außerschulischen Lernorten deutschlandweit durch die Vereinigung Deutscher Gewässerbund e.V., Bonn, im März dieses Jahres durchgeführt wurde.

Ziel des Projekts ist, das Thema „Auen“ bundesweit stärker in der Umweltbildung zu verankern und langfristig wirksame Projektbeiträge und Aktivitäten zu initiieren.



ARD Aktionstag: Kinder sind Zukunft

Am Samstag, dem 14. April 2007, leistete die Naturschule gleichzeitig mit der Saisoneroöffnung Action-4-All einen Beitrag zur ARD-Themenwoche „Kinder sind Zukunft“. Hintergrund der bundesweiten Aktionswoche war, die Leistungen kommunaler und privater Institutionen für Kinder und Familien in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit zu stellen. Die Kinder konnten an diesem Tag in, auf und über der Agger spielen, im Lehmofen Brot backen und bei Giga- und Wagenbau Spiel und Spaß erleben. Auch die Eltern waren eingeladen, sich über das Jahresprogramm der Naturschule zu informieren und ihre Teamfähigkeit als Familie im Hochseilgarten zu erproben.



Abb. 5: Familie als Team-Arbeit im Hochseilgarten am 14. April 2007

Lohmar in Bewegung

Am 9. Juli fand auf dem Stadiongelände des Donrather Dreieck erstmalig ein großes Sportfest unter dem Motto „Lohmar in Bewegung“ statt. Dies sollte ein sportliches, spielerisches und Generationen übergreifendes Zusammentreffen der Lohmarer Bürgerinnen und Bürger sein und ein Fest für alle, die sich dem Sport, der Gesundheit und der Fitness verbunden fühlten. Natürlich hat sich die Naturschule mit ihrem Action-4-All-Programm daran beteiligt.



Abb.6 Lohmarer Kinder ziehen „an einem Strang“ am 9. Juli 2007

Umwelttag

Mit einem Sommerfest und einem Tag der offenen Tür feierte der Kleingärtnerverein Lohmar in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen und richtete als erster Verein „außerhalb des Aggerbogens“ einen Umwelttag aus.

Das Team der Naturschule dankt dem Verein an dieser Stelle für den schönen Tag und die nachhaltige produktive Zusammenarbeit.

GKN Mission Everest: Abenteuer mit Herz

Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, durch seine 37.000 Mitarbeiter über Spenden und Aktionen weltweit bis Ende 2007 US \$ 500.000 aufzubringen, die wohlthätigen Zwecken in den jeweiligen Gemeinden zugute kommen. Die erzielte Summe wird GKN seinerseits verdoppeln und damit Projekte der „Global Angels“ für Kinder in Afrika unterstützen: u. a. Schulspeisung in Mozambique oder Unterkunft und Ausbildung für Straßenkinder in Kenia.

Mit der diesjährigen Aktion unterstützten die Mitarbeiter von GKN Driveline die Naturschule Aggerbogen. Die 30 an den Standorten Lohmar und Rösrath ansässigen Mitarbeiter haben in ihrer Freizeit über einen Zeitraum von 4 Monaten in Zusammenarbeit mit der Naturschule die Erstellung einer Riesenwippe, eines Lehmofens und eines Insektenhotels von der Konstruktionszeichnung, über die Beschaffung der Baumaterialien bis hin zur eigentlichen Fertigstellung geplant, organisiert und durchgeführt. Die von den Mitarbeitern in ihrer Freizeit geleistete Arbeit in einer Gesamtzahl von 300 Stunden werden von GKN mit einem Betrag von 20 US \$ je Stunde angerechnet und in entsprechender Höhe an die Projekte der „Global Angels“ für Kinder in Afrika gespendet.



NATURSCHULE AGGERBOGEN UND :REGIONALE 2010

hier: Vereinbarungen zur gemeinsamen weiteren Projektentwicklung 2007 bis 2011 im Projekt KENNENLERNENUMWELT

Bereich Bauen: Mit den vollständigen Anträgen aller Städte zur Städtebauförderung Mitte Oktober ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Realisierung des KLU-Projektes getan. Mit einer Bewilligung kann der Einstieg in die bauliche Umsetzung in den Jahren 2008-2010 getan werden.

Bereich Betreiben: Für alle vier Standorte gibt es jeweils Rahmenverabredungen zur Trägerschaft und Betrieb. Mit der weiteren Projektentwicklung und Projektumsetzung werden die Träger- und Betriebskonstruktionen an den Standorten nach und nach in Verantwortung gebracht, mit Leben gefüllt, umgesetzt und erprobt werden. Dies gilt natürlich in erster Linie für die neuen und komplexeren Verantwortungen in Rösrath und Overath.

Bereich Programm und Kommunikation: Mit dem Programmangebot 2007/2008 ist ein erster, wesentlicher Schritt getan. Die inhaltliche Qualifizierung der Angebote an den „neuen“ Standorten, die Verbreitung und Verankerung in den Schulen der vier Städte, die Organisation und Verdichtung an den Standorten werden in den Jahren 2008 und 2009 erfolgen, um 2010 resp. im Schuljahr 2010/2011 ein klares Qualitätsprodukt als Programm präsentieren zu können.

Alle Programme orientieren sich weiterhin an den Erfahrungen der Naturschule.

Die beteiligten Partner haben sich 2006 darauf verständigt, kein neues rechtliches Dach für die regionale Zusammenarbeit bei KLU zu etablieren, sondern Kooperations- und Kommunikationsstrukturen aufzubauen, vornehmlich über einen halbjährig stattfindenden Lenkungskreis, der sich aus den entsprechenden Akteuren zusammensetzt und weiterführend die oben genannten Themen „Bauen“, „Betreiben“ und „Programm“ bedient.

